

# „Du umschließt mich von allen Seiten“

**KIRCHE** 56 Mädchen und Buben feierten ihre Erstkommunion in der Pfarrei St. Jakob.

VON CLAUDIA PEINELT

**CHAM.** Aufgeregt versammelten sich die Erstkommunionkinder am Sonntagvormittag im Pfarrsaal. Dort wurde ihnen das bronzene Kreuz über das weiße Kleid gehängt, die Kordel wurden gebunden und dann ging es auch schon los. Zusammen mit Pfarrer Dieter Zinecker, Kaplan Josef Schießl, Diakon Manfred Kalkbrenner, Gemeidereferentin Michaela Maier und einer großen Anzahl an Ministranten zogen sie durch das Hauptportal der Kirche zum Altar. Dort durften die Kommunionkinder ihre wunderschönen Kommunionkerzen an einem separaten Ständer abstellen und diese wurden mit dem Licht der Osterkerze entzündet. Der Projektchor und die Gemeinde stimmten in das Lied „Eines Tages kam einer“ ein.

„Festlich und mit einem stark pochenden Herzen seid ihr jetzt in die Kirche eingezogen. Es ist einfach etwas ganz besonderes, zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten zu dürfen“, begrüßte Stadtpfarrer Dieter Zinecker die Buben und Mädchen.

In seiner Predigt ging der Geistliche auf das Motto der Kommunion „In Gottes Hände“ ein. Er verglich die Liebe und Fürsorge der Eltern mit derer von Gott: „In Gottes guten Händen sind wir Menschen gut aufgehoben.“ Zinecker zitierte den Psalm: „Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.“ In Gottes Händen seien die Christen Gott ganz nah. Und diese Nähe könne man erfahren, wenn man betet und in die Kirche komme. „Die Nähe erfahren wir in der Messfeier, besonders wenn wir den Leib Christi empfangen. Jesus schenkt sich uns, er gibt sich uns in die Hände. Ihr empfangt den Leib Christi das erste Mal, heute spürt ihr, dass dies etwas ganz besonderes ist. Es ist etwas Besonderes, wenn Gott uns so nahe kommt, wenn er sich uns schenkt, dann erkennen wir, dass wir in Gottes Händen gut aufgehoben sind“.



Im Altarraum versammelten sich die Kommunionkinder, um zum ersten Mal den Leib Christi zu empfangen.



Nach dem Einzug wurden die Kerzen seitlich des Altars aufgestellt.

Fotos: Peinelt

Nach der Erneuerung des Taufversprechens sprachen die Kinder und Eltern die Fürbitten. Vom Mittelgang aus brachten Kinder Altarkerzen, Hostien, Wein und Wasser zum Altar. Die Kommunionkinder versammelten

sich dann im Altarraum, fassten sich an den Händen und stimmten in das Vaterunser ein.

Anschließend empfingen die jungen Gemeindeglieder aus den Händen von Pfarrer Zinecker und Kap-

lan Josef Schießl zum ersten Mal den Leib Christi. Als die Gemeinde in das „Großer Gott wir loben dich“ einstimmte, zogen die Kommunionkinder mit ihren Kerzen in den Händen aus der Pfarrkirche aus.